

21

dacht wurd, oder wer darauf gewonet. Gegen der Luss-  
burg hinüber auf der andern seiten des Nägkers ist ain  
grofser fels, der Thierstain genannt, auf welchem noch gre-  
ben zu sehen, und ist noch under denen alten ain gemaine  
5 rede, es seye ain haidnische stat daselbst gestanden, welche  
durch krieg verderpt und in ain abgang komen, welches nu  
wol sein mag, aber [A4a] meins bedunkens sicht gemelter  
platz, als ob castra alda gewesen, und das sich ain kriegs-  
volk alda eingraben und verschanzet, wie dann möglich,  
10 das sollich in bellis civilibus, so zum offermalen in teutschen  
landen fürgefallen oder darvor in eruptionibus deren Hun-  
gern, Gothen, Wenden, Abern und anderer mechtiger völ-  
ker und nationen geschehen sein müg.

Widerumb ain kurze erholung der Cimberer mit weiterem  
15 bericht, daraus gruntlich verstanden werden mag, das  
die alten freiherrn zu Zimbern von iez vilgemelten Cimbris  
abkomen und iren ursprung genomen haben.

Wiewol nun obgesagte hendel mit historiis wol zu er-  
weisen, ist doch mit grundtlichen vermutungen und andern  
20 bericht darzethun, das der iezigen graven und herrn zu  
Zimbern voreltern von disen vilgenannten Zimbris, wie ob-  
gehört, entsprungen und sonder zweifel dozomal ains höherns,  
auch ansehenlichers standts, dann freiherrn gewesen, wie  
dann das nachvolgend capitl gnugsamen bericht darvon  
25 thun würt.

Zu der ersten mainung gibt nit ain claine urkundt der  
uralt und von unverdächtlichen jaren herbracht namen Zim-  
bern, auch das gemelter freiherrn voreltern die freiherrschaft  
Zimbern, so vor dem [A4b] Schwarzwald gelegen und von  
30 den alten Zimbris eingnomen und besetzt, vor vil hundert  
jaren inngehapt, bewonet und unver[13]endert behalten, auch  
von deren sich genennet und geschriben haben. Dessen  
ist auch ain anzaig gemelter freiherrn angeborn wappen,  
welches sie von anbegin und anfang ired stamens bis auf  
35 disen tag gebraucht haben, auch sich sollich noch gebrau-  
chent. Das ist ain aufrechter, gelber leo mit offnem maul  
und erpletten zenen, in aim blawen feld, ain streitaxt in  
seinen roten griffen haltend, gleichweis wie das königreich  
Nortweden, aus dem die Zimbri zum thail erstlichs komen,